

Für viele Einwohner Herrenbergs und Besucher aus der Umgebung läutet das Erntefest in der Altstadt der Gäumetropole die kühlere Jahreszeit ein: Auch am Samstag dominierten wieder herbstliche Farben und vielfältige landwirtschaftliche Produkte die Szenerie und verbreiteten ein ganz besonderes Flair.

VON KÄTHE RUESS

HERRENBERG. Nicht nur unverarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Kartoffeln, Zwetschgen, Äpfel oder Honig boten die Erzeuger aus dem Gäu an. Sie zeigten an ihren Ständen, die sie an verschiedenen Standorten in Altstadtgassen und auf Plätzen aufgestellt hatten, auch, wie vielfältig deren Verarbeitungsmöglichkeiten sind: Verschiedene Kuchen, Brote oder fruchtige und herzhaft Brotaufstriche für zuhause oder allerlei verschiedene Kartoffelgerichte zum gleich vor Ort Verspeisen waren ebenso zu bekommen wie flüssige Genüsse.

Neben Säften durfte dabei natürlich auch die große Bandbreite an alkoholischen Kreationen nicht fehlen: Von Most über Secos und Liköre bis hin zu hochprozentigen Schnäpsen reichte das Sortiment in diesem Bereich.

„Das Wetter passt“, freute sich Charlotte Tremmel angesichts der herbstlichen, aber trockenen Witterung bei der offiziellen Eröffnung der inzwischen 22. Erntefest-Auflage durch den Musikverein Kuppingen am Vormittag. Die langjährige Organisatorin der Veranstaltung, die der Herrenberger Gewerbeverein gemeinsam mit den Betrieben des Nufringer Tors und des Bronntors jährlich auf die Beine stellt, hat es auch in diesem Jahr wieder geschafft, ein breitgefächertes Teilnehmerfeld für die Veranstaltung zu gewinnen.

Zierkürbisse, Hopfen und orangefarbene Lampions

Eigentlich schon zum Inventar gehören dabei Evelin Herrmann und Tanja Bernhard, die bereits zum 15. Mal mit von der Partie waren. Ihr Stand am Bronntor ist jedes Jahr ein wahrer Augenschmaus: Sträuße mit Sonnenblumen, herbstliche Türkränze, Zierkürbisse von weiß über gelb und orange bis hin zu den verschiedensten



Kunterbunte Atmosphäre: Orange-, Rot- und Gelbtöne prägten die Szenerie in den Altstadtgassen beim Herrenberger Erntefest

Fotos: Käthe Rueß

Den Herbst standesgemäß eingeläutet

Beim 22. Erntefest in der Herrenberger Altstadt war am Samstag wieder einiges geboten

Grüntönen zeigten erneut die ganze Schönheit der herbstlichen Farben-Palette: „Die Leute warten schon auf die Herbstgestecke“, berichtete Evelin Herrmann.

Auch das Angebot an floralen Deko-Ele-

menten wie Hopfenranken oder die der Lampionpflanze mit ihren orangefarbenen Blütenkelchen schätzten die Leute ihrer Erfahrung nach sehr.

Ebenfalls nicht fehlen darf der Herrenberger Obst- und Gartenbauverein. Dessen Mitglieder demonstrierten wie bereits in den Vorjahren, wie aus Äpfeln Saft gewonnen wird: Neben der modernen Hydropresse, bei der hoher Wasserdruck die Arbeit verrichtet, kam in diesem Jahr auch eine traditionelle manuelle Presse zum Einsatz. Kleine oder große Zuschauer durften dabei auch gerne mal selbst Hand anlegen.

Auch der Reit- und Fahrverein Herrenberg ist mit gleich zwei Angeboten fester Bestandteil des Programms: Dessen Mitglieder laden die Festbesucher zur Kutschfahrt durch die Altstadtgassen ein und bieten für die kleinen Altstadtgäste Ponyreiten am Nufringer Tor an.

Französisches Marmeladen-Flair und Filzmäntel für Bleistifte

Zum ersten Mal war dagegen die Herrenbergerin Sonja Marion dabei – und zwar mit etwas ganz Besonderem. Sie hatte unter anderem in Form von Aprikosenmarmelade, einige Gläser davon sogar mit leichter Lavendelnote, die Sonne aus der französischen Heimat ihres Ehemanns ins Gäu gebracht. Ihren Stand hatte sie in der Nähe des Klosterhofes in der Bronngasse aufgebaut, in



Spaß für Groß und Klein: Beim Filzen mit Ulrike Kollmar (2. von rechts) im Klosterhofkeller war Geschick und Ausdauer gefragt

dem es auch eine weitere Premiere gab: Im „Kuschelkeller“ bot Ulrike Kollmar nicht nur Lamm- und Schafwolle der Schäferei Schaible aus Dachtel sowie weitere Schafwollprodukte an, sondern auch eine Mitmach-Aktion zum Thema filzen: Wer

wollte, durfte einem Holz-Bleistift einen nach individuellen Farbvorlieben zweifarbig gestalteten „Filzmantel“ anziehen: Außer Wasser und Seife war dabei auch einige Ausdauer beim Hin- und Her-Rollen der Stifte gefragt.



Holprig-schöner Ausflug: Der Reit- und Fahrverein Herrenberg kutscherte die Festbesucher wieder durch die Altstadtgassen

Anzeige